

# Hybride Kasseler Stottertherapie (HKS)

Autor: Dr. med. Alexander von Gudenberg

Federführende Organisation: Kasseler Stottertherapie (KST)

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei dem genannten Autor.  
MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

### Management Summary

Stottern tritt bei bis zu fünf Prozent aller Kinder auf und kann massiven Einfluss auf viele Lebensbereiche der Betroffenen haben. Die Kasseler Stottertherapie (KST) bietet Behandlungen für alle Altersgruppen an. Mittels der Online-Variante der KST können Stotternde ab 13 Jahren bereits seit 2015 zuhause therapiert werden, nachdem die Gleichwertigkeit von Online- und Präsenzbehandlung belegt wurde. Als Reaktion auf die Corona Pandemie erfolgte die Erlaubnis der Krankenkassen alle Altersgruppen ab drei Jahren, mit Eltern als Co-Therapeut:innen, online therapieren zu dürfen. Basierend auf der Erfahrung von mittlerweile 30.000 Stunden Onlinetherapie wurde für jede Altersgruppe eine hybride Standardvariante entwickelt. Dadurch soll eine hocheffektive und flexible Stottertherapie sichergestellt werden.

### Umsetzung

Stottern ist eine oft unterschätzte Behinderung, mit weitreichenden Auswirkungen für die Betroffenen. Gesellschaftliche Vorurteile können Stotter:innen ihr Leben lang begleiten. Durch eine Frühintervention kann die spontane Remissionsrate mithilfe von gezielter Therapie deutlich erhöht werden. Chronisches Stottern bleibt bei ca. einem Prozent, d.h. 800.000 Menschen bestehen. Eine neurophysiologische Genese des Stotterns ist vielfach belegt, es handelt sich um kein primär psychologisches Problem. Oftmals zielen Therapien fälschlicherweise auf psychosoziale Auffälligkeiten ab, die jedoch nur eine Folge des täglichen Kontrollverlustes darstellen.

Dr. Wolff v. Gudenberg, Facharzt für Allgemeinmedizin durchlief als Selbstbetroffener ergebnislos zwölf unterschiedliche Therapien von Logopädie bis Psychotherapie. Dies spiegelt die verbreitete Unkenntnis des Syndroms und das mangelhafte Angebot von qualifizierten Therapien wider. Eine Realität, die dem Team der KST bei über 3.500 Patienten in den letzten 20 Jahren auch immer wieder bestätigt wurde.

Daher entwickelte Dr. Gudenberg 1996 eine computergestützte Behandlung für Stotternde aller Altersgruppen, basierend auf eigenen Erfahrungen und behavioris-

tischen Therapieprinzipien des intensiven motorischen Lernens. Dieses langjährig erprobte Konzept wird um weitere Elemente wie Angstabbau, Enttabuisierung und Desensibilisierung ergänzt. Durch den intensiven Einsatz der webbasierten Biofeedbacksoftware „Flunaticx“ kann auch heimisches Üben systematisch umgesetzt und durch ein Dashboard kontrolliert werden. Durch einen stufenweisen Aufbau, von leichten bis hin zu schweren Sprechforderungen wird das Sprechen neu modelliert, somit verflüssigt und in einem intensiven Umwelttraining in den Alltag übertragen. Wesentlich für einen Therapieerfolg ist ein eingehendes Nachsorgeprogramm, mit Auffrischungsmodulen und sprechmotorischem Training für zu Hause. Ein Compliance-Vertrag zwischen Krankenkassen und Patient:innen garantiert dabei regelmäßiges Üben mit der eingesetzten Software. Die Softwarekosten werden nur bei belegten Übungszeiten erstattet.

Seit 2015 führt die KST auch regelhaft reine Online-Therapien für Patient:innen ab 13 Jahren durch. Durch den coronabedingten Versorgungsengpass wurden der KTS finanzielle Mittel zu Verfügung gestellt, die es ermöglichten, die Onlinetherapie auch auf andere Altersgruppen auszuweiten. Basierend auf den positiven Erfahrungen werden aktuell Verhandlungen mit den Krankenkassen geführt, alle Konzepte auch hybrid anzubieten zu können. Die Drei- bis Sechsjährigen und Sechs- bis Neunjährigen werden unter Einbeziehung der Eltern, die online zu Expert:innen und Co-Therapeut:innen bezüglich des Stotterns ausgebildet werden, therapiert. Dabei setzt die KST, die mit Partner:innen entwickelte Plattform „freach“ ein, die den Anforderungen der komplexen Gruppentherapie mit Modulen zum Selbstlernen, der Verwaltung, der Terminvergabe und des Datenschutzes gerecht wird. Zum Erlernen des weichen gebundenen Sprechmusters wird die eigene webbasierte Software „Flunaticx“ eingesetzt.

Die Innovation von Onlinebehandlung besteht darin, therapeutische Leistungen über räumliche Distanz zu erbringen. Neben einer Qualitätsverbesserung der Behandlungen, wird dadurch eine große zeitliche und räumliche Flexibilität ermöglicht. Krankenkassen können finanziell von der Implementierung der Therapie im Gegensatz zu den herkömmlichen logopädischen Therapie-

ansätzen profitieren, Mittlerweile hat die KST mit Partnern erfolgreich eine webbasierte Stand-Alone-Version „speechagain.com“ zum Selbsttraining in den USA gelauncht.

Bisher werden alle Angebote der KST, ob online oder in Präsenz selektivvertraglich abgesichert von allen Krankenkassen bezahlt. Aktuell laufen erfolgsversprechende Vertragsgespräche, um für alle Altersgruppen neue Hybridverträge zu schließen, die es ermöglichen, dauerhaft situativ angepasst Präsenz- und Onlinemodule zu kombinieren.

Die KST wurde von Beginn an langfristig durch Therapie- und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt Therapieevaluationen wissenschaftlich begleitet und weiterentwickelt. Dies beinhaltet auch Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren zur Neurophysiologie des Gehirns von Stotternden. Wie die von der Techniker Krankenkasse zusammen mit der KST erarbeitete Vergleichsstudie zwischen Präsenz- und Onlinetherapie (2014-2016) zeigte, hat die Anwendungsform keinen Einfluss auf die Therapieergebnisse.

## Nächste Schritte

Um das bei der Indikation Stottern gewonnene Know-how für weitere Sprachpathologien nutzbar zu machen, wurde erfolgreich der Antrag diBS (Entwicklung einer digitalen Behandlungsplattform für Sprachpathologien) beim hessischen Digitalministerium im Distr@I-Förderprogramm gestellt. Zeitgleich soll mit OTS (Onlinetherapie Sprache) bei der ZDG (Zukunftsregion digitale Gesundheit) des BMG ein Projekt durchgeführt werden, um zu untersuchen was für eine effektive Onlinetherapie benötigt wird, in Hinblick auf eine prognostizierte Aufnahme in den Heilmittelkatalog.

## Ansprechpartner

### **Dr. med. Alexander von Gudenberg**

Gründer und ärztlicher Leiter der Kasseler Stottertherapie

Kasseler Stottertherapie

Feriendorfstraße 1

34308 Bad Emstal

Telefon: 056 24 92 12 00

E-Mail: [awvgudenberg@kasseler-stottertherapie.de](mailto:awvgudenberg@kasseler-stottertherapie.de)

## Literatur

- Bilda, K., Mühlhaus, J. & Ritterfeld, U. (Hrsg.). (2017). Neue Technologien in der Sprachtherapie. Telemedizinische Internetplattform in der Stottertherapie. Published. <https://doi.org/10.1055/b-004-129736>
- Euler, H. A. & Wolff V. Gudenberg, A. (2000). Die Kasseler Stottertherapie (KST). Ergebnisse einer computer-gestützten Biofeedbacktherapie für Erwachsene\*1. Sprache · Stimme · Gehör, 24(2), 71–79. <https://doi.org/10.1055/s-2000-11084>
- Euler, H. A., Anders, K., Merkel, A., & Wolff von Gudenberg, A. (2016) Mindert eine globale Sprechrestrukturierung wie die Kasseler Stottertherapie (KST) stotterbegleitende negative Emotionen? In: Logos, 24, 84-94. <https://doi.org/10.7345/prolog-1601004>
- Euler, H. A., Lange, B. P., Schroeder, S. & Neumann, K. (2014). The effectiveness of stuttering treatments in Germany. Journal of Fluency Disorders, 39, 1-11. <https://doi.org/10.1016/j.jfludis.2014.01.002>
- Euler, H. A., Wolff von Gudenberg, A. (2017). Speech restructuring of stuttering: Tele-therapeutic vs. Conventional presence treatment, Poster for the 11th Oxford Dysfluency, (September 2017).
- Neumann, K., Euler, H. A., Bosshardt, H. G., Cook, S., Sandrieser, P. & Sommer, M. (2017). The Pathogenesis, Assessment and Treatment of Speech Fluency Disorders. Deutsches Ärzteblatt Online. Published. <https://doi.org/10.3238/arztebl.2017.0383>
- Neumann, K., Preibisch, C., Euler, H. A., Gudenberg, A. W. V., Lanfermann, H., Gall, V. & Giraud, A. L. (2005). Cortical plasticity associated with stuttering therapy. Journal of Fluency Disorders, 30(1), 23–39. <https://doi.org/10.1016/j.jfludis.2004.12.002>
- Primaßin, A. (2019). Longitudinal structural and functional brain changes associated with stuttering improvement by therapy or brain lesion, Dissertation an der Georg-August University School of Science (GAUSS Göttingen)